

Der heurige Winter ließ erstmals seit Jahren nichts an Härte zu wünschen übrig. Langanhaltende Frostperioden, über Wochen geschlossene Schneedecken und vereiste Gewässer stellten unsere Wintervögel vor schwere Herausforderungen. Es überrascht daher nicht, daß die meisten in früheren Wintern gern durchhaltenden Kurzstreckenzieher unter den Singvögeln wie Stelzen, Pieper, Hausrotschwanz, Bartmeise oder Star spätestens ab Jänner fast gänzlich fehlten, (trotzdem aber bereits ab Ende Februar wieder im Gebiet auftauchten). Auch die in den letzten Jahren zu Überwinterern mutierten Silberreiher waren seltener als gewohnt. Umso überraschender war das verstärkte Auftreten von Arten wie Spießente, Wasserralle, Teichhuhn, Bekassine, Ringeltaube oder Feldlerche, die unter solchen Bedingungen sich eigentlich alle in die südlichen Überwinterungsgebiete verzogen hätten sollen. Gleichzeitig verwunderte das schwache Auftreten nordischer Arten wie der Meeresenten und Rauhußbussarde, die in den letzten, milden Wintern weitaus dichter vorkamen. Sorgen bereiten Arten wie Rebhuhn, Schleiereule und Eisvogel, die durch die lange Eis- und Schneedecke viele Verluste erlitten. An Besonderheiten konnten wieder einige Zwergscharben, ein Adlerbussard, ein Habichtskauz im Murtal und hübsche Schneeammern-Trupps (diese aber auch nicht im erwarteten Ausmaß) beobachtet werden.

In der folgenden Übersicht sind Beobachtungen aus Burgenland, Niederösterreich und Wien wie gewohnt den steirischen vorangestellt. Ein * kennzeichnet protokollpflichtige Seltenheiten. Folgende Beobachter haben mit dem Einsenden ihrer Beobachtungs-Daten diese Zusammenstellung ermöglicht:

IAM Irene Ammerer	EKA Eva Karner	MRI Martin Riesing
CAU Carl Auer	MKA Maria Karner	DRO Doris Rotter
CBA Christian Bamberger	WKA Wolfgang Kantner	SRO Stefan Rotter
JBA Johann Bauer	KKA Klaus Kastl	MRÖ Martin Rössler
BBE Beatrix Berg	KKI Kurt Kirchberger	MRU Markus Russ
GBI Georg Bieringer	RKI Renate Kirnig	ESA Erich Sabathy
PBI Peter Biedermann	WKI Wilhelm Kissner	FSA Franz Samwald
ABO A. Boisits	EKL Erich Klansek	LSA Leo Sachslehner
BBR Birgit Braun	AKO Alfred Kollenz	NSA Norbert Sauberer
GBR Gerhard Brachner	BKO Bernhard Kohler	OSA Otto Samwald
JBR Johann Brandner	EKO Erwin Kolmanitsch	JSC Josef Scheibenreif
HBU Harald Buchsbaum	HKO Hans Peter Kollar	GSC Gerhard Scheu
TCO Tom Conzemius	EKP E. Kappes	MSE Marianne Seiter
MCR Markus Craig	WKP W. Kappes	ASM Alois Schmalzer
FDE Franz Degen	GKR Georg Krieger	JSO Johann Sohm
GDE Gerhard Deimel	KKS Klaus Krasser	GSP Gert Spreitzer
MDE Manuel Denner	JLA Johannes Laber	JSP Josef Spreitzer
EDU Ernst Duda	ELE Emanuel Lederer	FSR Frau Stockinger
MDU Max Dumpelnik	GLO Gerhard Loupal	RSR Renate Steiner
MDV Michael Dvorak	WLZ Werner Lazowski	MSÖ Markus Sölkner
HER Hans Ernst	BMÜ Barbara Mülner	MST Manfred Steiner
JFÜ Johannes Frühauf	AMA Anton Mayer	UST Ulrich Straka
CFI Christian Fiedler	VMA Volker Mauerhofer	WST Willibald Stani
MFI Matthias Fiedler	HMB Hans-Martin Berg	CSU Christine Summer
MFO Max Fochtmann	JME Jean Meyer	GSW Gabriele Schweighofer
CFR Ch. Friedl	EMI Erika Mitscha-Märheim	WSW Wolfgang Schweighofer
JFR Johann Friesser	KMI Klaus Michalek	PSZ Peter Sziemer
AGA Anita Gamauf	JMO Josef Moosbrugger	ATH Alois Thaler
MGA Maria Ganso	KNA Kurt Nadler	MTI Michael Tiefenbach
BGO B. Golda	AOF Aaron Ofner	FUI Franz Uiblein
AGR Alfred Grüll	EPA Erich Patak	HUI Hanness Uilkaitis
PGR Pia Grubbauer	FPA Franz Pany	CWA Christian Wagner
AGS Andrea Gross	HPA Helmut Pacholik	LWA Lucia Walenta
FGU Friedrich Gubi	IPA Irene Pany	HWE Herwig Weigl
UHÄ Ursula Häusl-Hofstätter	BPI Brigitte Pichler	JWE Johann Weinhofer
EHA Erich Hable	MPI Manfred Pintar	MWE Matthias Wegner
HHA Helmut Haar	WPO Wolfgang Potocnik	GWJ Gerd Wichmann
RHA Rupert Hafner	APR Adolf Promberger	GWM Gabor Wichmann
THA Theo Haubner	JPU Johann Puntigam	GWO Gerhard Wolf
HHE Hans Heissenberger	JPZ Johann Putz	JWO Josef Wolf
THO Thomas Hochebner	GRÄ Gernot Räuschl	AWU Andreas Wurzer
LHÖ Liselotte Hörl	ARA Andreas Ranner	LZE Lisbeth Zechner
HHT Hermine Heitzinger	HRA Hans Radinger	SZE Sabine Zelz
RIL Rotraud Ille	KRA Kathi Raab	HZN Heinrich Zencica
WIL Werner Ilzer	PRA Paul Radi	TZU Thomas Zuna-Kratky
AKA Anna Kaminski	RRA Rainer Raab	

(unter Verwendung von Daten der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik)

Bereits der **November** beginnt winterlich kalt, bei Frost schneit es am 6./7. erstmals. Nach einer milden Monatsmitte zieht ab dem 18. wieder der Winter mit Temperaturen bald unter -15°C ein. Ab 24. setzt Hochdruckwetter ein, meist begleitet von hartnäckigem Hochnebel. Gegen Monatsende wird es wieder milder und feucht, es regnet verbreitet.

Der **Dezember** wurde in Summe kalt und vor allem im Südwesten ausgesprochen niederschlagsreich. Bei durchschnittlicher Temperatur regnet und schneit es um den 5.-9. Im folgenden Hochdruck bleibt die Sonne wieder meist hinter Hochnebel verborgen, ab dem 11. setzt wieder Schneefall ein, der am 13./15. besonders in der Steiermark sehr heftig ausfällt. Die zweite Monatshälfte beginnt wieder ruhig, aber sonnenarm, nach Niederschlägen um den 20. kommt es wie fast jedes Jahr zum traditionellen „Weihnachts-Tauwetter“, am 24. werden Maxima bis 13°C gemessen, vor allem am 26. fallen heftige Niederschläge. Ab dem 28. stürzen die Temperaturen mit kontinentaler Kaltluft bis auf -21°C (Zeltweg), zu Silvester wird es aber wieder milder, gleichzeitig setzen heftige Schneefälle ein.

Schneefällen zu Neujahr folgt ein reichlich kalter, aber trockener **Jänner**. Die erste Woche ist deutlich untertemperiert aber sonnig. Feuchte Mittelmeerluft führt ab dem 6. mit einer kurzen Niederschlagsperiode langsam zu Erwärmung, bis zum 15. bleibt es relativ mild und unterschiedlich sonnig, die Eisdecken auf den Gewässern halten jedoch. Hochdruckeinfluß läßt es ab dem 16. wieder kalt werden (bis -18°C), es bleibt bis Monatsende untertemperiert. Eine Störung führt vom 24.-27. wieder zu Schneefällen, der Monat klingt jedoch kalt, aber sonnig aus.

Der im Durchschnitt vor allem im Osten bis zu -4°C zu kalte **Februar** ist in der ganzen ersten Hälfte fast niederschlagsfrei (nur am 3./4. Schnee in der Steiermark) und sehr frostig, es ist meist sonnig. Atlantische Strömungen bringen ab dem 11. mildere Luft herbei, es beginnt verbreitet zu schneien, am 19. fallen schließlich vor allem im Süden heftige Schneemassen, es ist jedoch milder. Ab dem 23. wirksamer Hochdruckeinfluß läßt es erneut bitter kalt werden und erst zu Monatsende beginnt es langsam wieder zu tauen.

Der **März** ist den gesamten Monat hindurch um bis zu 3°C zu kalt und sehr niederschlagsarm. Das Tauwetter zu Monatsbeginn kippt rasch wieder in erneute Schneefälle und Frost um, am 5. werden wieder bis -20°C erreicht. Nach kurzer milder Phase bleibt es bis zur Monatsmitte bei Hochdruck weiterhin kalt, vom 11.-13. schneit es wieder. Normal temperierte Folgetage werden vom 22.-24. von Niederschlägen begleitet, danach sinken die Temperaturen erneut ab dem 27., bleiben aber zumindest in den Tieflagen über dem Gefrierpunkt. Nur sehr langsam verabschiedet sich der Winter aus Ostösterreich.

Bearbeitungsstand

Schwerpunkte der ornithologischen Beobachtung in Ostösterreich stellen wie gewohnt die Donauniederung mit den angrenzenden Beckenlagen des Wiener Beckens und Neusiedler See-Beckens, die March/Thaya-Auen, die Unterläufe der Mostviertler Flüsse sowie zunehmend Teile des Mittel- und Südburgenlandes dar. Sporadische Erhebungen stammen aus dem Wein- und Waldviertel, fast unbesucht war der gesamte Alpenraum mit Ausnahme der Randberge. Besondere Datenquellen waren die jeweils zur Monatsmitte stattfindenden Wasservogelzählungen an allen großen Fließgewässern des Donausystems sowie einige gezielte Greifvogel-Erhebungen im Flachland.

Die Beobachtungsschwerpunkte in der Steiermark liegen im Winterhalbjahr in den Tallagen der mittleren Oststeiermark (Lafnitz-, Safen-, Feistritz- und Rittscheintal) und an den Stauseen im unteren Murtal. Aus dem Alpenraum sind Beobachtungsdaten aus dem Salzkammergut, dem Ennstal zwischen Liezen und Admont, dem oberen Murtal und aus der Umgebung von Kapfenberg und Loeben eingelangt. Weiterhin schlecht bearbeitet sind die Weststeiermark und große Teile der Obersteiermark.

Prachtaucher (*Gavia arctica*): Der recht starke Durchzug (siehe auch Herbst-Heft) reicht bis weit in die zweite Dezemberhälfte mit 24 am 22.12. (HKO) und 14 am 23.12. (ESA) an der Neuen Donau in Wien! Dort zuletzt 6 am 26.12. (ESA), weiters 1 juv am 24.12. bei Melk (WSW). Der übersommernde ad von Wien-Süssenbrunn blieb bis 5.1., verschwand aber tags darauf nach dem endgültigen Zufrieren des Schotterteichs (ESA).

Am 23.12. 1 und 25.12. 2 an den Schottergruben bei Tillmitsch im Leibnitzer Feld (KKS, AOF, MRU), von 22. bis 26.12. 2 an den Samitz-Schotterteichen S Graz (JPU) und 1 überfliegt den Murstausee Gralla am 22.12. (WST). In der Oststeiermark 1 am 26.12. auf einem Stausee bei Birkfeld Stelle rastend (VMA).

Sterntaucher (*Gavia stellata*): Der einzige war am 23.12. unter Prachttauchern in der Neuen Donau (ESA).

Seetaucher (*Gavia sp.*): Die einzige Mittwinter-Beobachtung blieb 1 unbestimmt überfliegender am 13.1. am Wienerwaldsee (RZI).

Zwergtaucher (*Tachybaptus ruficollis*): Höchste festgestellte Dichte am Marchfeldkanal mit 21 am 28.12. (HKO, MSE). Am Wienfluß in der Wiener Innenstadt lediglich 1 am 4.1. (MDV, PGR, EKA, ARA).

Vereinzelte Hochwinterbeobachtungen in der Obersteiermark (Mur bei Murau und Leoben) (PBI, JSP), an der Feistritz bei Fürstenfeld (MRU) und 1-5 vom 11.1.-25.2. in der Kläranlage Hartberg (MRU); an der Mur S Graz überwinterten ges. 160 (WST).

Haubentaucher (*Podiceps cristatus*): Mittwinter-Beobachtungen stammen ausschließlich von der Donau mit Maxima Ende Dezember, z. B. 12 am 21.12. bei Greifenstein (EDU).

In der Steiermark überwinterten 10-15 an der Mur S Graz, max. 9 am 28.1. im Stauraum Lebring (KKA, WST) und in der Obersteiermark 1 in der Mürz bei Graschnitz am 4.2. (MDU). Bei Ottendorf a. d. Rittschein landet 1 auf einem Feldweg am 27.1., blieb dabei unverletzt und wurde an der Feistritz in Fürstenfeld freigelassen (HHA).

Rothalstaucher (*Podiceps grisegena*): 1 überwinterte erneut im Stauraum Greifenstein (HBU, EDU, AKO); einige weitere waren in der zweiten Dezember-Hälfte noch im Gebiet, so 2 juv am 18.12. bei Melk (WSW), 1 am 21.12. bei Altenwörth (GWM), 3 am 22.12. an der unteren Neuen Donau (HKO), 1 vom 22.-24.12. am Neufelder See im Steinfeld (RHA), zuletzt 1 am 3.1. bei Nesiedl/See (HUI).

22.10. 1 am Furtnersteich bei Mariahof (EHA).

Ohrentaucher (*Podiceps auritus*): Mittwinter-Beobachtungen fehlen, am frühen Heimzug sind 1-2 vom 18.2.-17.3. im Stauraum Greifenstein (CAU, MGA, LHÖ).

In der Steiermark 1 am 28.12. in der Mur bei Bachsdorf (MRU, AOF, FSA).

Schwarzhalstaucher (*Podiceps nigricollis*): 2 werden mehrfach vom 13.1.-26.2. im Stauraum Greifenstein beobachtet (CAU, AKO), 1 ist am 21.1. bei Haslau/Donau (AKO).

24.12. 1 am See bei Lebring (WST).

Kormoran (*Phalacrocorax carbo*): Durch die zunehmende Etablierung neuer, teils nur kurzfristig besetzter Schlafplätze und die Aufgabe traditioneller Stellen wird es immer schwieriger, den ost-österreichischen Kormoran-Bestand zu verfolgen, außerdem sind die Beobachtungsmeldungen leider nur sehr stichprobenhaft. Am Schlafplatz Stopfenreuth unterhalb von Wien waren im Mittwinter durchwegs unter 500 Kormorane, Anfang Februar wurde der Platz aufgegeben, die Vögel übernachteten nun etwas flüßauf an einer neuen Stelle (TZU). Oberhalb von Wien waren neben dem traditionellen Schlafplatz bei Erpersdorf (max. 1.112 am 17.2., UST) wieder zumindest einer bei Greifenstein besetzt (UST). Am gut bezählten Schlafplatz Plaika/Erlauf waren im Mittwinter 19-72, vorwiegend immature, am 11.3. dann mind. 141 (WSW). Der Schlafplatz Mautern/Wachau war womöglich aufgrund von Störungen nur unregelmäßig besetzt (GRÄ), am 25.2. sammelten sich hier immerhin 233 (JSO). Zeitweise von knapp 100 Vögeln angenommen wurde ein Schlafplatz bei Sierndorf/March (NSA, TZU); Anfang Februar waren an einem neuen Schlafplatz bei Ebenfurth/Leitha bis zu 208 (RHA), zur selben Zeit erreichten bis zu 330 kurzfristig das Traisen-/Gölsental bei Lilienfeld (THO). Vorjahresschlafplätze an der Ybbs und am Kamp waren offenbar wieder verwaist. Die am weitesten in den Alpenraum vorgedrungenen Wintervögel erschienen an der Erlauf bei Scheibbs (EKA, ARA). Bemerkenswert ist auch die regelmäßige Befischung des Wiener Donaukanals im Stadtgebiet (MCR, AMA, UST, TZU).

Der steirische Winterbestand an der Mur im Leibnitzer Feld und zwischen Graz und Bruck a. d. Mur umfaßte ca. 500 Vögel (MDU, MFO, KKS, JPU). In der Obersteiermark 2 am 28.12. an der Enns bei Hiefrau und vom 2.-3.1. am Grundlsee (APR).

Zwergscharbe (*Phalacrocorax pygmaeus*)*: Offenbar weiterhin in kleiner Zahl überwintert werden sie immer schwerer zu entdecken – die einzigen Meldungen waren 1 am 14.1. bei Regelsbrunn/Donau (MRÖ), 1 am 6.2. und 2 am 24.2. an der Donau/Zwentendorf (UST) sowie 1 am 16.3. an der Thaya/Rabensburg (MCR).

Graureiher (*Ardea cinerea*): Auch in guten Gebieten (z. B. Donau, March) sind im Hochwinter die Graureiher weitgehend abgezogen, die Vögel weichen auf teils kleine Fließgewässer aus. Größte Ansammlungen gibt es an einem Kanal bei Gloggnitz (RKI, CSU) mit bis zu 23 (18.2.) und an den Güssinger Teichen mit bis zu 19 (OSA).

Bei der Wasservogelzählung am 15.1. wurden in der Steiermark 51 Vögel erfaßt (WST).

Silberreiher (*Casmerodius albus*): Nach einem markanten Herbstgipfel Ende Oktober (vgl. Herbst-Heft) kommt es entsprechend dem raschen Wintereinbruch im Laufe des November zu einem Abzug der Silberreiher, wie gewohnt bleibt jedoch wieder ein größerer Bestand den Winter über, die Beobachtungen sind auffallend spärlicher als in den Vorwintern (zahlreiche Beobachter). Den ganzen Winter über besiedelt sind die Donauauen westwärts bis Altenwörth sowie die March/Thaya-Auen, das südliche Wiener Becken und das Südburgenland, der erfaßte Gesamtbestand betrug Mitte Jänner knapp 40 Individuen. Im Dezember noch besiedelte Gebiete an der Donau westwärts bis Ardagger und an der unteren Schwarza sind danach nicht bzw. nur sporadisch besetzt. Auch im Februar bleibt der Silberreiher selten und erst gegen Monatsende erscheint es wieder an im Mittwinter verwaisten Plätzen. Die Bestände bleiben jedoch weiterhin gering und erst Ende März ist spürbarer Rückzug mit z. B. 30 in der Wiener Lobau am 31.3. (HZN) angesagt.

Die Art überwintert zunehmend in den östlichen und südlichen Landesteilen der Steiermark: Zwischen 22.11. und 9.3. 1-2 bei Fürstenfeld (MRU, FSA), an der Rittschein bei Loipersdorf 1 am 17. und 18.2. (MRU, FSA), 1 in der Hartberger Kläranlage am 23.2. (FSA), bei Feldbach 1 am 15.2. (MIT) und in Gralla vom 22.12. bis 17.3. 1-2 (KKS, MRU, WST, JWO).

Rohrdommel (*Botaurus stellaris*): Am 4.1. ist 1 in den Wienflußbecken/Mariabrunn (RZI) und am 8.2. 1 bei Wallendorf im Südburgenland (MRU). 1 juv ♂ wurde am 18.1. bereits länger tot unter einer Leitung bei Erlauf gefunden (GBR, WSW u.a.).

14.12. 1 an den Herrschaftsteichen bei Halbenrain (MFO).

Höckerschwan (*Cygnus olor*): Die Rekordzahlen des Vorjahres werden wieder übertroffen, am 18.12. sind auf der Neuen Donau in Wien 346 (RRA) und am 14.1. im ganzen Wiener Donaubeereich 434 (GWM u. a.); an der March sind ges. 136 am 13.1. (MRÖ, TZU u.a.) und bei Neusiedl/See 194 am 25.2. (EKA, ARA). Vor allem in der ersten Märzhälfte wurden reichlich tote (verhungerte?) Schwäne gefunden, so immerhin 18(!) am 7.3. an der oberen Neuen Donau (WPO).

In der Steiermark wurden bei der Wasservogelzählung am 15.1. 71 Höckerschwäne erfaßt (WST).

Singschwan (*Cygnus cygnus*): Die einzigen des Winters waren 1 ad am 20.12. bei Hohenau/March (TZU) und 3 ad am 18.2. im Südteil des Neusiedler Sees (JLA, MWE).

Saatgans (*Anser fabalis*): Abseits der durchgehend besetzten Neusiedler See-Region und der March/Thaya-Auen wurden 22 Meldungen von Zugtrupps aus der Zeit vom 12.12.-11.2. gemacht mit deutlichem Schwerpunkt vom 14.-30.1., die Truppsgrößen schwankten zwischen 1 und 160, die Zugrichtungen gingen sowohl nach Nord als auch nach Süd (BBR, THO, HER, MGA, AGR, EKA, JLA, ELE, ARA, GRÄ, MRU, ESA, FSA, OSA, ASM, JSO, TZU). Überraschend viele rasteten abseits der Traditionsgebiete: Je 1 am 7.1. und 20.1. in den Wienflußbecken/Mariabrunn (MCR, HGR, EKA, ARA), am 28.1. bei Wien-Jedlersdorf (WPO) und am 20.2. bei Zinsenhof/Erlauf (WSW) sowie 3 am 17.12. und 2 am 11.2. im unteren Ybbstal (LSA), 45 am 16.1. bei Polln/Erlauf (WSW), bis zu 30 vom 27.1.-5.2. bei Deutsch- Minihof (MRU), 15 am 28.1. bei Heiligenkreuz (THO, OSA) im Südburgenland, 26 am 28.1. bei Wampersdorf im südlichen Wiener Becken (RHA) und 2 am 7.1. bei Hagendorf (JLA) sowie 21 am 30.1. bei Haringsee (HKO), jeweils im Marchfeld.

21.12. 50-60 ziehen nach N bei Mureck (WST), 23. und 24.1. 14 bei Großwilfersdorf (FSA) und am 28.1. 8 bei Söchau (MRU).

Bläßgans (*Anser albifrons*): Abseits von Neusiedler See und March/Thaya immerhin 7 Beobachtungen meist ziehender vom 14.1.-1.2. mit Trupps von meist unter 10, max. 38 Vögeln (HBU, EKA, ARA, MRU, TZU) westwärts bis Erlauf (HRA, WSW).

Graugans (*Anser anser*): Im Mittwinter gab es nur am 18.1. je 1 bei Luisling im Südburgenland (FSA) und an der Wiener Donau (JLA) sowie 20 am 12.2. bei Wildungsmauer/Donau (AKO). Am 21.2. sind die ersten wieder an Brutplätzen im Neusiedler See-Gebiet (AGR). Zusätzlich mehrere Beobachtungen von je 1-2 zahmen in Krems (AKO), Tulln (CAU) und Wien-Rodaun (GWI).

An den Stauseen der unteren Mur am 18.1. 19 in Obervogau und 2 in Lebring, sowie 1 nach N fliegend bei Bad Radkersburg am 27.2. (WST); bei Lödersdorf im Raabtal rasten am 14.2. 15 auf einem Acker (MIT).

Streifengans (*Anser indicus*): Eine sicher entflogene Streifengans ist seit dem 11.1. in der Hartberger Kläranlage anwesend (MRU, ESA, FSA, OSA).

Nonnengans (*Branta leucopsis*)*: Unter den Bläßgänsen hielt sich am 9./10.3. wieder 1 Nonnengans an der Östlichen Wörthenlacke auf (MCR, JFR, AGR, EKA, ARA, FSA).

Brandgans (*Tadorna tadorna*): Am 12.2. sind wieder 3 an der Donau/Ardagger (WSW).

Mandarinente (*Aix galericulata*): An der Liesing bei Wien-Rodaun überwinterte mit bis zu 40 ♀ 28 ♀ (19.1., GWI) die gesamte zur Brutzeit sehr versteckt lebende Population der Umgebung. Abseits von Wien auch überraschend viele – bis zu 6 bei Marchegg (JFÜ), 1 ♂ am 12.12. in Pöchlarn (WSW), 1 ♂ 1 ♀ am 3.1. bei Ardagger/Donau (WSW), 2 ♂ 1 ♀ bei Muckendorf/Donau (MGA, AKO), 1 ♀ am 28.1. bei Wieselburg/Erlauf (EKA, ARA) und 3 ♂ 1 ♀ am 7.2. bei Melk (WSW). Es ist anzunehmen, daß die Enten in allen Fällen länger verweilten.

1 ♀ zwischen 7.1. und 20.2. an der Raab bei Fehring (MRU, FSA) und 1 beringtes ♂ vom 1.-17.3. am Gralla Stausee (FSA, WST).

Brautente (*Aix sponsa*): Das Kremser ♀ überwinterte wieder an der Futterstelle an der Donau (AKO); 1 ♂ war am 27.12. bei Neusiedl/See (HUI).

In der Steiermark an der Mur bei Lebring und Gralla 1 ♂ vom 23.12. bis 21.2. (KKA, AOF, MRU, FSA).

Pfeifente (*Anas penelope*): An den wichtigsten Überwinterungsplätzen wieder gute Bestände – an der unteren March waren bis zu 143 am 16.12. (JFÜ, MRÖ, TZU), an der Wiener Donau bis zu 33 (EKA, HKO, JLA, WPO, ARA, RRA) und im Stauraum Altenwörth 25 am 21.12. (GWM); an der Donau bei Ardagger waren überraschend 40 am 3.1. (WSW) und an der Fischa bei Fischamend 33 am 14.1. (MRÖ). Sonst verstreute Meldungen kleiner Trupps bis 6, z. T. auch an kleinen Gewässern abseits der Donau überwintert (CBA, FDE, MFI, RHA, RKI, AOF, MRU, LSA, CSU).

In der Steiermark 1 ♀ vom 11. bis 20.2. an der Raab bei Fehring (MRU), sonst nur Meldungen aus dem Grazer und Leibnitzer Feld: 24.12. 77 am Golfplatz in Lebring, 3 in Gralla und 5 in Obervogau (WST), bei Mellach 2-25 vom 31.12. bis 14.2. (KKA, JPU) und 2 ♂ 2 ♀ an der Mur bei Feldkirchen (KKS).

Schnatterente (*Anas strepera*): Im Winter halten sich neben dem Stauraum Altenwörth mit max. 48 am 14.1. (GWM) kleine Trupps an der Donau von Tulln bis Fischamend auf, zusammen kaum mehr als 20 (EKA, AKO, ELE, WPO, ARA, RRA, DRO, SRO, ESA), überraschend sind dagegen bis zu 18 im Stadtweiher Pöchlarn (EKA, ARA, WSW) und bis zu 20 bei Ardagger (WSW). Sonst vereinzelte Meldungen von 2 Stellen an der March ohne durchgehende Überwinterung (MCR, TZU), am 17.12. überdies 4 bei Mauer/Ybbs (LSA) und am 17.1. 3 ♀ bei Krems/Donau (JSO).

2. und 21.2. 2 ♂ 1 ♀ am Murstausee Gralla, 11. und 18.2. 1 ♀ an der Raab bei Fehring (MRU); bei der Wasservogelzählung am 15.1. wurden in der Steiermark 6 Schnatterenten gezählt (WST).

Krickente (*Anas crecca*): Die Winterschwerpunkte liegen ähnlich gelagert wie bei der Pfeifente – bedeutendster Platz ist wieder die (untere) March mit max. 305 am 16.12. (JFÜ, MRÖ, GWM, TZU), dazu bis zu 100 im Mündungslauf der Fischa und Schwechat (AKO, NSA, MRÖ), 65 bei Ardagger/Donau (WSW), 64 im Stauraum Altenwörth (GWM) und knapp 35 an der unteren Erlauf (WSW). An 9 weiteren Stellen wurden bis zu 15 beobachtet, z. T. auch an kleinflächigen Gewässern (MCR, CFI, HHE, RKI, HKO, MRU, ESA, MSE, CSU, GWI, AWU, RZI, HZN).

In der Obersteiermark überwinterten 1-2 ♂ an der Mur bei Murau (EHA, GSP, JSP), 11. bis 13.1 19-27 an den Fischteichen bei Trautenfels im Ennstal (JPZ); im Hartberger Gmoos überwinterten 10 (MRU, FSA, OSA, JWE) und bei der Wasservogelzählung am 15.1. wurden in der Steiermark 250 Vögel erfaßt (WST).

Spießente (*Anas acuta*): An der Donau zwischen Albern und Fischamend überwinterten bis zu 10 (HBU, EDU, EKA, AKO, ARA, ESA, NSA, UST); eine bemerkenswerte Überwinterung von 2 ♂ 2 ♀ wird aus Pitten im unteren Pittental gemeldet (HHE). Sonst nur sehr spärlich mit bis zu 3 bei Hohenau/March vom 16.12.-29.1. (TZU), 1 ♀ am 12.12. in Pöchlarn (WSW) und 1 ♂ am 28.2. bei Glasing im Südburgenland (FSA).

Im Dezember und Jänner 1 ♂ 1 ♀ an den Stauseen der unteren Mur (MRU, WST).

Löffelente (*Anas elypeata*): Trotz des frühen Winters langes Ausharren mit 10 am 3.12. bei Güssing (PSA, LZE) und 50 am 19.12. auf der Langen Lacke (ESA); später noch 2 ♂ am 3.1. an der Donau/Ardagger (WSW) und 1 ♂ am 4.2. bei Greifenstein/Donau (JLA).

Kolbenente (*Netta rufina*): An der Donau im Raum Wien überwinterten nur max. 11 (BBR, EKA, HKO, JLA, ELE, WPO, ARA, RRA, MRI, ESA, UST, GWI, GWM); im Bereich untere Erlauf und angrenzende Donau gab es 4 Beobachtungen mit max. 13 (13.1., WSW), sonst im Hochwinter nur vereinzelte Beobachtungen von max. 5 westwärts bis Krems (CAU, CFI, MFI, LSA, GWM). Ende Februar steigen die Bestände wie gewohnt wieder an, so 8 am 20.2. im Stauraum Greifenstein (HBU) und 13 am 29.2. an der oberen Neuen Donau (WPO).

Tafelente (*Aythya ferina*): Größte Ansammlungen im Auslauf der Neuen Donau mit 680 am 31.12. und 790 am 26.2. (RRA); bei der Wasservogelzählung am 14.1. wurden in Niederösterreich 976 gezählt (GWM u. a.).

In der Steiermark wurden bei der Wasservogelzählung am 15.1. 1.600 erfaßt (WST).

Tafelente x Moorente (*Aythya ferina x nyroca*): 1 Hybrid-♂ schwamm am 8.3. in der Liesing bei Wien-Rodaun (GWI). (Für Informationen über solche Hybriden vgl. O. Samwald, F. Samwald & A. Ranner, *Egretta* 37(1), 1994.)

Moorente (*Aythya nyroca*): Am 14.1. erschienen 5 ♂ in der Donau bei Tulln (CAU) – eine der seltenen Mittwinter- Beobachtungen!

Tafelente x Reiherente (*Aythya ferina x fuligula*): 1 Hybrid-♂ konnte am 21.12. an der Donau bei Altenwörth enttarnt werden (GWI, GWM).

Reiherente (*Aythya fuligula*): In der Steiermark wurden bei der Wasservogelzählung am 15.1. 600 erfaßt (WST), in Niederösterreich am 14.1. 3.199 (GWM u. a.).

Bergente (*Aythya marila*): Trotz der harten Kälte im Norden erreichten nur wenige unser Gebiet – im Stauraum Greifenstein wurden max. 6 beobachtet (13.1., EKA, ARA), an der Neuen Donau sind vor allem im Spätwinter bis zu 10 (BBR, EKA, JLA, ELE, ARA, ESA), am 21.1. sogar 18 (GWI, GWM), bei Melk bis zu 4 vom 31.12.-31.1. (WSW), an der Thaya/Rabensburg 1 juv ♂ vom 13.1.-17.2. (MCR), in der Lobau 3 am 3.2. (HZN) und bei Petronell/Donau 2 am 18.2. (TZU). Zuletzt am 17.3. 1 I.Wi bei Melk (WSW) und bis 24.3. 5 in der Neuen Donau (EKA, JLA, ARA).

Eiderente (*Somateria mollissima*): Nach 1 ♂ am 23.12. bei Neufeld/Leitha (RHA) und 1 „♀“ am 24.12. bei Albern/Donau (MRI) bleibt 1 juv ♂ vom 4.-8.1. an der Wienflußmündung im Wiener Stadtgebiet (MCR, MDV, PGR, EKA, ARA, HZN) und ebenfalls 1 juv ♂ vom 13.-31.1. im Stauraum Melk (GSW, WSW).

Die beiden seit Juli 1994 am Grundlsee anwesenden Eiderentenerpel konnten auch im Winter 1995/96 regelmäßig beobachtet werden und präsentierten sich dem Beobachter im schönsten Prachtkleid, wobei sich die Fluchtdistanz im März bis auf 1 Meter verringerte (APR, MSÖ).

Eisente (*Clangula hyemalis*): Überraschend rar mit lediglich 1 juv am 2./3.12. an den Güssinger Teichen (MRU, FSA, OSA, PSA, LZE), 1 vom 21.12.-17.3. bei Altenwörth (JLA, JSO, GWM) und 1 „♀“ am 9.3. an der Donau/Krems (AKO).

Trauerente (*Melanitta nigra*): Zuletzt waren 2 „♀“ am 23.12. an der oberen Neuen Donau (ESA); danach keine Winterbeobachtungen.

Samtente (*Melanitta fusca*): Nach einigen späten Durchzüglern mit bis zu 5 bei Neufeld/Leitha vom 22.-24.12. (RHA), 1 am 23.12. an der Neuen Donau (ESA) und 1 am 29.12. bei Krems (JSO) sind im Mittwinter lediglich 1 ab 13.1. (HBU, EKA, ARA) sowie 2 vom 4.-22.2. (JLA) im Stauraum Greifenstein und 1-2 vom 18.1.-17.3. (AKO, JLA, JSO) in der Donau/Traismauer. Am Rückzug war lediglich 1 am 25.3. bei Greifenstein (HBU). Alle Vögel waren im Schlichtkleid.

Schellente (*Clangula hyemalis*): Auch im Mittwinter kann sie an den Nebengewässern angetroffen werden, so 10-12 Überwinterer an der unteren Erlauf (WSW), 1 ♀ am 20.1. an der Schwarza/Peisching (HHE), 1 ♀ am 18.1. an der Lafnitz/Eltendorf (MRU) und 2 ♀ am 28.1. an der Erlauf/Wieselburg (EKA, ARA). Bei der Wasservogelzählung waren am 14.1. in Niederösterreich immerhin 1.122 (GWM u. a.).

Winterbeobachtungen gelangen in erster Linie an den Stauseen der unteren Mur (KKA, JPU); abseits davon 2 ♂ am 15.1. an der Mur bei Leoben (PBI) und 2 ♀ vom 11. bis 14.1. in der Hartberger Kläranlage (MRU, ESA, FSA, OSA). Bei der Wasservogelzählung am 15.1. wurden in der Steiermark 70 erfaßt (WST).

Moschusente (*Cairinia moschata*): Im oberen Erlauftal sind am 25.12. 3 bei Kendl und am 8.1. 2 bei Kienberg (EKA, ARA). Beobachtungen dieses Gefangenschaftsflüchtlings nehmen zu, in Oberösterreich gibt es bereits einige Freilandbruten.

Kappensäger (*Mergus cucullatus*)*: 1 ♀ hält sich vom 17.12.-20.3. an der oberen Neuen Donau auf (MCR, HGR, AGS, EKA, JLA, ARA); ein womöglich weiteres ♀ erschien am 7.1. flußauf bei Traismauer (EKA, ARA). Bei dieser zunehmend gern gehaltenen amerikanischen Art ist Gefangenschaftsflucht anzunehmen; die letzte Beobachtung stammt vom Winter 1990/91.

Zwergsäger (*Mergus albellus*): Nach einem recht normalen Winterbeginn kommt es im Februar zu einem markanten Einflug von Zwergsägern – am 17.2. sind ges. 82 an der March (GBI, JFÜ,

	Steinfeld	Steinfeld	Nordwestliches Marchfeld	Laaer Becken	Laaer Becken	Untere Thaya
Datum	3.12.1995	11.2.1996	24.12.1995	25.11.1995	11.2.1996	11.2.1996
Länge	157 km	71 km	30 km	82 km	98 km	67 km
Rotmilan						2 (0,3)
Kornweihe	32 (2,0)	15 (2,1)	8 (2,7)	13 (1,6)	2 (0,2)	9 (1,3)
Sperber	2 (0,1)			3 (0,4)	3 (0,3)	
Habicht				1 (0,1)	4 (0,4)	
Mäusebussard	104 (6,6)	61 (8,6)	32 (10,7)	60 (7,4)	62 (6,3)	54 (8,1)
Rauhfußbussard				1 (0,1)	2 (0,2)	
Adlerbussard	1 (0,1)					
Turmfalke	44 (2,8)	7 (1,0)	10 (3,0)	19 (2,3)	5 (0,5)	9 (1,3)
Merlin	1 (0,1)			2 (0,2)		
Raubwürger	6 (0,4)			5 (0,6)	2 (0,2)	3 (0,4)

Tabelle 1: Ergebnisse von Greifvogel-Winterzählungen (inkl. Raubwürger) in Ostösterreich im Winter 1995/96. In Klammer jeweils die Werte pro 10 km.

MRÖ, NSA, GWM, TZU), ab 8.2. werden erstmals bis zu 8 in der unteren Erlauf registriert (WSW). Zwergsäger bleiben darauf sehr lange im Gebiet, die letzten sind ganze 13 am 24.3. an der oberen Neuen Donau (JLA), 1 Paar am selben Tag bei Hohenau/March (MDE) und 1 ♀ am 27.3. am St. Andräer Zicksee (MRU). Auch im Rheindelta rasteten laut Vorarlberg-ID im heurigen Winter ungewöhnlich viele.

Mittelsäger (*Mergus serrator*): 1 ♂ überwintert bis mind. 17.3. an der Donau bei Traismauer (MCR, JFR, AKA, EKA, JLA, ARA, WPO, JSO), an der Wiener Donau werden unregelmäßig 1-3 ♀ vom 28.12.-18.2. beobachtet (HKO, ELE, ARA, MRI, ESA) und bei Bad Deutsch-Altenburg ist 1 immat ♂ am 14.1. (TZU).

Gänsesäger (*Mergus merganser*): Ab Mitte Dezember bis Anfang Februar beschränkt auf die Donau mit 2 Beobachtungen an der unteren Ybbs (ARA, WSW). Die Bestände steigen im Februar deutlich an, mit max. 115 am Schlafplatz Melk am 9.2. (WSW); gleichzeitig erscheinen Gänsesäger an March (ges. 51 am 17.2., TZU u. a.), Marchfeldkanal (HBU), Melk und Erlauf (jeweils 1-2, WSW) und der Schwarza (3 am 28.1., RKI, CSU).

In der Steiermark 3 ♀ an der Enns bei Admont am 19.1. (JMO) und an der Traun bei Aussee überwinterten 7 (MSÖ); regelmäßig einzelne an der unteren Mur, max. 2 ♂ 7 ♀ am 11.2. in Mellach (KKA, KKS, WST).

Greifvögel: Auch in diesem Winter wurden wieder mehrere Greifvogel-Zählungen im Flachland durchgeführt – im Steinfeld (GBI, RHA, THA, HHE, HMB, NSA), im nordwestlichen Marchfeld (JLA), im Laaer Becken (JLA, TZU) und im Vorfeld der unteren Thaya (MCR, HGR, AGS). Tab. 1 stellt die Ergebnisse dar. Mit dem Zusammenbruch der Mäusebestände sind die Zahlen vor allem beim Mäusebussard weit hinter denen des Vorjahres zurückgefallen, die lange Schneebedeckung dürfte vor allem auch den Turmfalken zum Abzug veranlaßt haben.

Rotmilan (*Milvus milvus*): An der unteren Thaya überwinterten wieder bis zu 4 (MCR, TZU). In der zweiten Februar-Hälfte ziehen bereits die ersten zurück, an der March sind am 17.2. ges. 2 (MRÖ, NSA), bei Schwechat 1 am 21.2. (JLA, MWE), bei Wien-Gerasdorf 1 am 22.2. (MPI) und bei Moosbrunn in der Feuchten Ebene 1 am 26.2. (FDE).

Seeadler (*Haliaeetus albicilla*): Mit gut 175 Seeadler-Meldungen von jeweils 1 – 6 Individuen war dieser eindrucksvolle Greifvogel dem harten Winter entsprechend ausgesprochen stark vertreten (zahlreiche Beobachter)! Tab. 2 gibt einen Überblick über die Verteilung der Seeadler in den einzelnen Monaten und Gebieten. Nach einem spärlichen Auftreten bereits im Spätsommer (vgl. Herbst-Heft) beginnt ab Ende Oktober ein langsamer Einzug ins Gebiet, der zuerst im Neusiedler See-Gebiet, kurz darauf an der Donau oberhalb von Wien bemerkbar wird. Mit dem Winter einbruch besiedeln die Seeadler in der ersten Dezember-Hälfte rasch die traditionellen Wintergebiete und halten bis in den März hinein einen neuen Rekordbestand von mind. 30-35 (zeitweise wohl über 40) Überwinterern! Schwerpunkte sind dabei die Donauauen zwischen Altenwörth und Wolfsthal, wobei im Laufe des Winters eine Verlagerung nach Westen erkennbar scheint. Am 14.1. waren allein am Gießgang im Tullner Feld 8-11 Adler (HMB, MPI, UST, SZE)! Bemerkenswerte Bestände weisen weiters das Neusiedler-See-Gebiet und die March/Thaya-Auen auf. Zumindest unregelmäßig von bis zu 3 Adlern besetzt waren die westlichen Donauauen bis Ardagger (JBA, GRÄ, WSW), Überwinterungen von 1-2 gab es im Raum Güssing (MRU, FSA,

Monat	Wolfsthal – Wien	Donau Wien – Krems	Krems – Wallsee	March/ Thaya	Hanság Seewinkel	Umgebung Güssing	andere Gebiete
Jun	1/0	–	–	–	–	–	–
Jul	–	–	–	–	1/0	–	–
Aug	–	–	–	1/0	–	1/0	–
Sep	–	–	–	–	–	2/0	0/1
Okt	–	1/0	–	–	0/1	2/0	–
Nov	0/2	1/1	1	1/1	1/2/2	2/0	0/1
Dez	16	2/1	–	2/1	0/3	2/0	1/2
Jän	2/3	5/8	1/0	1/0/1	1/1	2/0	–
Feb	5/5	2/5	1/2	5/3	3/4	–	2/0
Mär	1/3	0/2	–	4/0/1	1/5	1/0	2/1

Tabelle 2: Der Seeadler (*Haliaeetus albicilla*) im Winter 1995/96 in Ostösterreich.

Dargestellt sind die pro Monat mindestens im jeweiligen Gebiet anwesenden Adler, grob getrennt nach Alter ((sub)adult/immatur/unbestimmt).

OSA) und im zentralen Waldviertel am TÜPL Allentsteig (ASM). Verstreute Beobachtungen herumstreifender Einzelvögel gelangen überdies aus dem Marchfeld, der Feuchten Ebene (7.11., GKR), von der Thaya/Laa (12.2., MDE, GWO), 1 Durchzügler flog über Wien-Ottakring am 10.3. (LSA). Im Laufe des März ziehen die Adler endlich ab, die letzten sind am 26.3. an der Donau mit je 1 bei Greifenstein (HBU) und Deutsch-Wagram (AKO).

Rohrweihe (*Circus aeruginosus*): Im südöstlichen Neusiedler See-Gebiet werden im Mittwinter 2 ♀ am 4.1. (JBA, WSW) und 1 ♀ am 14.1. (JLA) beobachtet. Bereits ab 18.2. erscheinen dort die ersten heimkehrenden ♂ (JLA, LSA).

Kornweihe (*Circus cyaneus*): Trotz des schneereichen Winters konnte die Kornweihe in teils guten Zahlen in den Agrarlandschaften des Neusiedler See-Raumes, des Wiener Beckens (vor allem im Steinfeld) und des nordöstlichen Weinviertels mitsamt den March/Thaya-Auen sowie im Südburgenland angetroffen werden. Größere Ansammlungen beherbergte ein Schlafplatz im Schilfgürtel bei Illmitz mit max. 16 am 18.2. (JLA), bei Seyring im Marchfeld waren 7 am 13.1. (LWA, CWA). In milderem Wintern besetzte Gebiete wie das zentrale Waldviertel blieben heuer verwaist (ASM), Beobachtungen im Tullner Feld (CBA, MDU) und Horner Becken (FGU) blieben sehr spärlich, Einzelbeobachtungen gelangen im Mittelburgenland (PRA), im unteren Erlaufstal (WSW), bei St. Pölten (HHT) und im Wienerwald (JFÜ, MST). In allen besser besetzten Gebieten überwogen die „♀“. Insgesamt langten (ohne die Greifvogelzählungen, s. o.) 98 Beobachtungen (von ges. 158 Individuen) aus dem Winter (Dezember bis Februar) und 31 Beobachtungen (67 Individuen) von Oktober/November und März ein. Bereits in der letzten Februar-Dekade wird das Auftreten von Rückzählern spürbar, sichere Zugbeobachtungen fallen jedoch erst in die letzte Märzdekade. Im Vergleich zum milden Vorwinter war das Ausmaß der Beobachtungsmeldungen heuer im Mittwinter auffallend ähnlich, zur Zugzeit jedoch viel schwächer.

In der Steiermark überwinterten 2-4 Kornweihen im Lafnitz- und Feistritztal (AOF, MRU, FSA, OSA), im Raabtal bei Feldbach 1 ♂ nur am 17.2. (MIT).

Sperber (*Accipiter nisus*): Der Großteil der Beobachtungen betrifft wieder im Siedlungsrandbereich jagende Sperber; gerade in schneereichen Wintern ist hier die Kleinvogeldichte offenbar am höchsten.

Rauhfußbussard (*Buteo lagopus*): Recht schwaches Winterauftreten mit ges. 16 Beobachtungen von je 1-2 aus der Zeit vom 21.12.-16.3. im östlichen Flach- und Hügelland (CBA, GBI, MCR, HGR, AGS, EKA, HKO, JLA, FPA, IPA, WPO, ARA, MRÖ, MRU, ESA, FSA, MSE, AWU, RZI, TZU).

Adlerbussard (*Buteo rufinus*)*: Vom 3.-26.12. blieb 1 Adlerbussard (derselbe wie im Herbst?) im zentralen Steinfeld (GBI, RHA, HMB)!

Steinadler (*Aquila chrysaetos*)*: Am 21.11. überfliegt 1 immat den Hanság Richtung Ungarn (TCO, JME).

Dem Brutzeitbericht nachzutragen sind einige interessante Bestände aus dem Neusiedler See-Gebiet: Wiesenweihe 2 Brutpaare im Hanság (EPA), Seeregenpfeifer mind. 30 Brutpaare im Seewinkel (BBR), Großer Brachvogel mind. 10(!) Brutpaare im Hanság (EPA), Flußseeschwalbe mind. 50 Brutpaare im Seewinkel (RSR), Sumpfohreule 1 Brutpaar im Hanság (EPA) und Blaukehlchen ges. 22 Reviere im Raum Illmitz (AGR). 1 Blauracke war überdies am 5.7. bei Jormannsdorf (ABO).

Merlin (*Falco columbarius*): Durchschnittliches Winterauftreten mit 26 Beobachtungen von Einzelvögeln (einmal 2) von Anfang Dezember bis 12.3. aus dem Wiener Becken (JFÜ, JLA, GLO, UST), Tieflagen im Weinviertel (MCR, FGU, MRÖ, ESA, UST, TZU), dem Neusiedler See-Gebiet (MCR, AGR, HGR, AGS, EKA, JLA, ARA, MRU, FSA, MWE, RZI) und dem Südburgenland (MRU, OSA). Zuletzt ist noch am 24.3. 1 im Hanság (EKA, ARA).

5.12. 1 bei Fürstenfeld (JWE) und am 6.1. 1 ♀ bei Gralla im Leibnitzer Feld (JBR).

Sakerfalte (*Falco cherrug*)*: Die einzigen Winterbeobachtungen waren je 1 am 10.12. bei Seyring im Marchfeld (JLA) und am 11.2. bei Niederschleinz im Schmidatal (FGU).

Wanderfalke (*Falco peregrinus*): Im Raum Melk 4 Beobachtungen vom 24.12.-5.3. (WSW), im Donautal je 1 am 24.12. bei Deutsch-Wagram (JLA), am 26.12. bei Tulln (CFI, MFI) und 6.2. bei Zwentendorf (UST), bei Rabensburg/Thaya 1 am 21.1. (MCR, HGR, AGS) und im Seewinkel je 1 am 29.12. (EKP, WKP), 20.2 (JHLA, MWE) und 24.2. (MCR, HGR, RZI); an einem Brutplatz an der Thermenlinie ist 1 Paar noch am 28.12. (HGR, AGS, NSA).

Abseits der bekannten Brutplätze überwinterte 1 ad ♂ vom 6.1. bis 2.3. im Feistritztal bei Hainersdorf (AOF, MRU, FSA, OSA, JWE).

Rebhuhn (*Perdix perdix*): Ergebnisse von Linientaxierungen: 92 auf 7 km auf der Rauchenwarther Platte (31.12., BBR, EKA, ELE, ARA), 193 auf 71 km im Steinfeld (11.2., GBI, JFÜ, RHA, THA, HMB) und 89 auf 98 km im Laaer Becken (11.2., JLA, TZU). Die langanhaltende Schneedecke dürfte zu größeren Verlusten geführt haben.

Wintertrupps bis max. 9 in der Oststeiermark (FSA, GSC, JWE).

Wasserralle (*Rallus aquaticus*): Überraschend viele Wintervögel: In den Wienflußbecken bei Mariabrunn überwintern mind. 6 (RZI) und an der Leitha/Neufeld ist 1 vom 19.1.-9.2. (RHA), dazu je 1 in der Tullner Kronau am 10.12. (EDU), am Schöningsteich Wien-Schwarzlackenau am 20.1. (WPO) und in Poysdorf im Weinviertel am 13.2. (MDE).

In der Steiermark überwinterten mind. 3 im Hartberger Gmoos (MRU, FSA, OSA) und vom 3. bis 15.2. 1 an der Kohlbacherlacke im Mürztal (MDU).

Teichhuhn (*Gallinula chloropus*): Auch bei dieser Ralle für diesen Winter erstaunlich viele Winterbeobachtungen: Bis zu 23 sind am Wiener Marchfeldkanal (28.1., WPO), bis zu 20 bleiben in den Wienflußbecken bei Mariabrunn (MCR, RZI), ebenfalls 20 sind am 7.2. am Wiener Laaerberg (EDU), 6-7 überwintern an der unteren Erlauf, 1 davon wird in den Fängen eines verunglückten Uhus gefunden (GBR, WSW), 6 bleiben an der Alten Donau in Wien (CFI, RRA, NSA), bis zu 5 bei Hohenau/March (zuletzt 21.1., MCR, HGR, AGS), bis zu 4 in der Schwechat in Schwechat (CFI), bis zu 3 im Schloßpark Pottendorf (RHA) und 1 bei Pitten im unteren Pittental (HHE, HHO); zusätzlich verstreute Einzelbeobachtungen von 4 Stellen des Donautals, der unteren Thaya, dem Seewinkel und in Wien (AGR, JLA, RRA, UST, TZU), alpennah ist je 1 am 17.12. bei Mauer/Ybbs (LSA) und am 28.1. in Wieselburg/Erlauf (EKA, ARA).

In der Hartberger Kläranlage überwinterten 10-14 (MRU, ESA, FSA, OSA, JWE), an der Raab bei Fehring mind. 10 am 11.2. (MRU) und an der Kohlbacherlacke im Mürztal von Dezember bis Feber 2-4 (MDU).

Bläuhuhn (*Fulica atra*): Größte Ansammlung an der oberen Neuen Donau mit 1.055 am 17.12. (EKA, ARA), neue Rekordzahl in den March/Thaya-Auen mit 742 am 16.12. (TZU u.a.).

Kleine Trupps (13-23) an der Raab bei Fehring und in der Hartberger Kläranlage (MRU), Ende Dezember an den Tillmitscher Schotterteichen ca. 800 (AOF, WST).

Kiebitz (*Vanellus vanellus*): In den Wienflußbecken bei Mariabrunn glücken 4 Beobachtungen von 1-3 möglichen Überwinterern vom 24.12.-3.2. (MCR, RZI), an der unteren Neuen Donau ist 1 am 21.1. (ESA). Trotz übelstem Winterwetter setzt ab 20.2. der Heimzug ein (JLA, MWE).

Bekassine (*Gallinago gallinago*): Trotz Schnee und Eis bleiben 4 Bekassinen zumindest bis 3.2. an den Wienflußbecken bei Mariabrunn (MCR, RZI), 1 ist am 3.1. in Illmitz (EKP, WKP).

Vom 20.1. bis 27.2. 1-2 an der Mürz bei Graschnitz (MDU) und 3 an der Salzamündung in Bad Mitterndorf am 10.12. (MSÖ). An Entwässerungsgräben im Feistritztal überwinterten 1-2 bei Fürstenfeld (MRU, FSA), 3 bei Großsteinbach (OSA) und 1-3 bei Illensdorf (ESA), im Hartberger Gmoos ebenfalls 1-3 den ganzen Winter über (FSA, OSA).

Waldwasserläufer (*Tringa ochropus*): Eine ganze Reihe von Winterbeobachtungen ab Mitte Jänner: Im südlichen Wiener Becken gelangen 4 Beobachtung von je 1-2 an Leitha (RHA), Triesting und Schwarza (HHE) vom 12.-28.1., im Südburgenland ist je 1 am 13.1. bei Deutsch-Bieling (FSA, OSA), am 15.1. an der Pinka/Jabing (PRA) und am 18.1. an der Strem/Glasing (FSA), im Be-

reich untere Erlauf und Melk 4 Beobachtungen von 1-2 vom 9.-15.2. (WSW), an der Donau/Ardayger 1 am 12.2. (WSW), an der Wiener Neuen Donau 1 am 18.2. (BBR, EKA, ELE, ARA) und bei Achau im südlichen Wiener Becken 1 am 26.2. (GKR).

Vom 31.12. bis 29.2. 1-2 am Hühnerbach in Altenmarkt bei Fürstenfeld (AOF, MRU, FSA), 1 in der Hartberger Kläranlage am 11.2. (MRU), an der unteren Mur überwinterten 3-7 (KKS, WST) und 1 am 16.2. an der Kohlbacherlacke im Mürztal (MDU).

Flußuferläufer (*Actitis hypoleucos*): An der Donau waren noch je 1 bei Melk am 3.12. (WSW) und bei Bad Deutsch-Altenburg am 14.1. (TZU).

Sturmmöwe (*Larus canus*): Markanter Durchzug fällt in die zweite Dezember-Hälfte (RHA, FSA, LSA), leider gibt es keine Zählungen an den Schlafplätzen während des Bestandesgipfels Anfang Februar. Am 27.2. sind noch 900 an der Donau bei Albern (ARA).

In der Steiermark im Dezember und Jänner 6-7 an den Stauseen der unteren Mur (JBR, KKS, MRU, WST), 1 am 31.12. bei Birkfeld (VMA), 5 ad 3 immat im Feistritztal bei Hainersdorf am 27.1. (THO, OSA) und an der Kohlbacherlacke im Mürztal außergewöhnliche 120 am 21.12. (MDU).

Silbermöwe (*Larus argentatus*)*: Im heurigen Winter gelangen vom 23.12.-22.2. 5 Beobachtungen von 1-2 aus dem Wiener Donaauraum zwischen Greifenstein und Fischamend (EKA, JLA, ARA, MRI, GWI, GWM), dazu waren bis zu 3 ad vom 27.-31.1. an der Donau bei Melk (WSW), 1 1.Wi am 7.1. bei Traismauer (EKA, ARA) und 1 ad 1 3.Wi am 18.2. bei Altenwörth (GWI, GWM).

Weißkopfmöwe (*Larus cachinnans*): Im Mittwinter beschränkt auf die Donau, hier aber mit Beobachtungen von Ybbs bis Wolfsthal, die Wasservogelzählung ergibt immerhin 120 am 17.12. und 74 am 14.1. (GWM u. a.).

In der Steiermark an den Tillmitscher Schotterteichen 3 immat vom 10. bis 17.12., je 1 immat am 24. und 26.12. (JBR, WST) und von Dezember bis Feber 1 immat an den Stauseen der unteren Mur (KKS, MRU, WST).

Hohltaube (*Columba oenas*): Im Jänner und Februar trotz der Schneedecke in größeren Trupps ausharrend, im Laaer Becken sind ges. 129 am 11.2. (JLA, TZU), im Südburgenland kleine Trupps an mehreren Stellen (MRU, FSA, OSA), max. 85 am 15.1. bei Eltendorf (MRU, FSA), im Hanság 120 am 7.2. (FSA), dazu kleine Trupps im Marchfeld (EKA, ARA). Ab 18.2. werden erste Balzrufe verheard (EDU, KMI), am 1.3. steigt der Bestand bei Eltendorf auf mind. 150 (MRU).

Nur wenige Winterbeobachtungen aus der Steiermark: Je 6 am 1. und 24.12. bei Söchau und je 1 am 23.11. und 1.12. in Groß Hartmannsdorf (MRU).

Ringeltaube (*Columba palumbus*): Vom 24.12.-11.2. werden überraschend bei 8 Gelegenheiten je 1-2, max. 11 (13.1. bei Wördern/Donau, EKA, ARA) Ringeltauben im Wiener Becken und Südburgenland beobachtet (GBI, BBR, EKA, JLA, ELE, HMB, ARA, KRA, RRA, OSA). Rückzug setzt am 25.2. ein (UST).

Im Feistritztal bei Kroisbach überwinterten mind. 29, im Lafnitztal bei Burgau 3-6 (OSA), am 6.1. 24 bei Hartl im Rittscheintal (MRU) und 100 bei Gralla (JBR).

Türkentaube (*Streptopelia decaocto*): Trotz des schneereichen und kalten Winters konnte am 26.2. 1 fast flugfähiger Jungvogel in Fürstenfeld gefunden werden, verendete jedoch am folgenden Tag (FSA).

Schleiereule (*Tyto alba*): Der schneereiche Winter dürfte viele Opfer gefordert haben, es wurden 4 Totfunde aus St. Andrä im Burgenland (AGR), Obermallebarn im Weinviertel (CFR), Klosterneuburg/Donau (DRO, SRO) und Schmida im Weinviertel (CAU) gemeldet. Lebend war je 1 am 19.12. im Hanság (ESA), 21.1. bei Eckartsau/Donau (WLZ), 19.2. bei Apetlon (JLA, MWE) und im Weinviertel am 6.2. bei Leobendorf (RIL) sowie 28.2. bei Reintal (ESA).

In der Steiermark 1 Totfund am 22.12. bei Dinnersdorf im unteren Murtal (WIL).

Waldohreule (*Asio otus*): Zahlreiche Meldungen von Schlafplätzen: Am Stammersdorfer Friedhof in Wien mind. 40 am 31.1. (ESA), in Apetlon bis zu 46 am 24.2. (MCR, HGR, RZI), in Stockerau bis zu 35 (10.2.) (UST), in Kittsee 19 am 16.1. (RHA) und in Hausleiten/Tullner Feld bis zu 12 (10.2.) (CAU); sonst kleinere Ansammlungen mit bis zu 8 bei Illmitz (AGR), 3 in Wr. Neudorf (PSZ) und 2 in Wulzeshofen/Weinviertel (JLA, TZU). Schlafbäume waren nach Häufigkeit geordnet Thujen, Fichten, Birken, Robinien, Tannen und Rotkiefern. Ende Februar begannen die ersten mit Balzrufen (AGR).

Sumpfhohle (Asio flammeus): Wenige Wintermeldungen dieser doch recht heimlichen Eule: Am 24.12. ist 1 bei Seyring/Marchfeld (JLA), am 7.1.1 bei Marchegg (RZI), am 14.1. 1 an der Langen Lacke (JLA), am 28.1. 6 bei Rabensburg/Thaya (BPI, TZU, nach Angaben von Jägern länger anwesend) und am 7.2. 1 im Hanság und 2 am Darscho (MRU, FSA).

Habichtskauz (Strix uralensis)*: Ein bemerkenswerter Totfund (Beleg im Landesmuseum Joanneum) am 13.1. an der Bundesstraße bei Brunnsee im unteren Murtal (WIL)!

Eisvogel (Alcedo atthis): Der harte Winter dürfte zu einem weitgehenden Abzug der Brutvögel geführt haben, so blieben die March/Thaya-Auen von Jänner bis März komplett verwaist (TZU u.a.). Die wenigen eingelangten Meldungen betreffen fast durchwegs kleine, eisfreie Fließgewässer und setzen z. T. Ende Jänner aus (MGA, AGR, RHA, EKA, RKI, ARA, PRA, CSU, RZI). Die Auswirkungen auf den Brutbestand sollten unbedingt genauer dokumentiert werden.

In der Steiermark überwinterten 1-2 in der Hartberger Kläranlage (FSA, OSA), 1-3 am Hühnerbach bei Fürstenfeld (MRU, FSA) und 1 am 11.2. am Laßnitzbach in der Obersteiermark (GSP, JSP).

Grünspecht (Picus viridis): Am 28.12. wird 1 bei winterlichen Bedingungen beim Bearbeiten von Felsspalten in einem Steinbruch bei Gumpoldskirchen/Thermenlinie beobachtet (AGR).

Blutspecht (Picoides syriacus): An den Arealrändern mehrere Beobachtungen bei Heiligenbrunn im Südburgenland (FSA) und im Bereich Pöchlarn/Donau und untere Erlauf (WSW).

1 ♂ 2 ♀ im Hartberger Gmoos am 11.1. (FSA) und 1 ♀ vom 21.1. bis 5.2. in Bad Waltersdorf (JWE).

Haubenlerche (Galerida cristata): Mehrere Winter-Meldungen aus den bekannten Brutgebieten mit meist 1-2, mehrfach aber auch 6-12 Vögeln (MCR, JFÜ, AGR, FSA, OSA, CSU, GWO), Mitte Dezember sind über 20 an einem Tankstellengelände bei Wr. Neudorf (FSR).

In der Steiermark überwinterten mind. 30 in Fürstenfeld (FSA, GSC), 2 am 27.1. in Graz am Parkplatz eines Einkaufszentrums (UHÄ) und 10 am 21.1. bei Donnersdorf (WST).

Feldlerche (Alauda arvensis): Mehrere Beobachtungen reichen bis Mitte Dezember (siehe Herbst-Heft). Nach knapp 2wöchiger Pause gelingen vom 30.12.-7.1. 3 Beobachtungen von 1-4 (MCR, ESA, OSA, TZU) sowie 2 größeren Trupps von bis zu 48 bei Seyring/Marchfeld (JLA) und mind. 42 am 4.1. bei Spillern/Weinviertel (UST). Trotz der winterlichen Verhältnisse werden vom 26.1.-17.2. wieder fast täglich kleine Trupps bis 50 aus dem unteren Erlauf (WSW), dem Wiener Becken (GBI, HBU, ESA), dem Weinviertel (MDE), dem Nord- (AGR) und Südburgenland (FSA, OSA) gemeldet, herausragende 120 am 5.2. bei Kottingbrunn im südlichen Wiener Becken (CFI) – alles offenbar erste unbeirrbar heimzüzügel. Danach sind die Lerchen wieder verschwunden, der Heimzug setzt schließlich zögernd am 27.2. ein (FUI).

Einzelne Feldlerchen und kleinere Trupps (max. 18) überwinterten in der Steiermark im Murtal bei Gralla und Mureck (WST), in der Oststeiermark an mehreren Stellen des Feistritz- und Lafnitztales (MRU, FSA, OSA, JWE).

Ohrenlerche (Eremophila alpestris)*: Nach 1 am 3.12. bei Seyring/Marchfeld (JLA) wurde am 17.12. ein außergewöhnlicher, westwärts fliegender Zugtrupp von 60-70 Ohrenlerchen bei Neumarkt/Ybbs beobachtet (LSA)!

Wiesenpieper (Anthus pratensis): Nur vom Stadtweiher Pöchlarn gibt es eine längere Beobachtungsreihe mit bis zu 5 in der Zeit vom 14.12.-9.2. (WSW); möglicherweise gab es auch an der Donau/Mannswörth eine Überwinterung, wo 14 am 14.1. und 5 am 18.2. anwesend waren (NSA). Sonst nur 8 Meldungen von je 1-3 vom 16.12.-28.1. aus dem Donautal und Seewinkel (JFÜ, WPO, ESA, RZI, TZU) sowie 1 am 18.2. bei Bad Deutsch-Altenburg/Donau (TZU).

10.12. 1 an der Mur bei Obervogau (WST).

Bergpieper (Anthus spinoletta): Im heurigen Winter nur sehr schwach vertreten: Durchgehende Überwinterung ist nur von den Wienflußbecken bei Mariabrunn belegt, wo bis zu 7 anwesend waren (RZI). Sonst vereinzelt Meldungen von je 1-10 (19 am 16.12. bei Hohenau/March, MRÖ) bis 18.2. von March und Donau westwärts bis ins unterste Ybbstal (MCR, WSW, HZN, TZU), dem Wiener Becken (HHE, GKR, ESA, CSU), dem Neusiedler See-Gebiet (19.12., ESA, 3.1., HUI) und dem Südburgenland (FSA, OSA).

5.1. 1 in der Kläranlage Söchau (MRU) und an der unteren Mur überwinterten 10-15 (WST).

Bergstelze (Motacilla cinerea): Keine sicheren Überwinterungs-Nachweise, aber eine ganze Reihe von meist Einzelbeobachtungen vorwiegend an kleineren Fließgewässern des südlichen Wiener Beckens (GBI, RHA, HHE, CSU), des östlichen Wienerwaldes (CFI, RZI) und des Mittel- und

Südburgenlandes (PRA, FSA, OSA) aber nur vereinzelt im Donautal (EKA, ARA, GWM, HZN) und an der March (GWM). Ab Mitte Jänner werden die Beobachtungen deutlich seltener.

In der Steiermark einzelne im Dezember und Jänner bei Birkfeld, Stubenberg, Hartberg, Fürstenfeld, Lebring und Weng (VMA, JMO, MRU, FSA).

Bachstelze (*Motacilla alba*): Nur 5 Beobachtungen von Einzelvögeln vom 19.12.-20.1. aus dem Flachland (MCR, JFÜ, HHE, ESA, OSA, TZU) und 4 weitere vom 4.-13.2. von der westlichen Donau (GRÄ, WSW). Am 20.2. setzt verbreitet zögernder Heimzug ein.

Im Dezember und Jänner einzelne bei Wagna, Mellach und Söchau (KKA, MRU, WST).

Seidenschwanz (*Bombycilla garrulus*): Nach einem überraschenden Trupp von 150 im Jänner in Wiesfleck im Mittelburgenland (AGA) streifen uns einige Trupps am Heimzug: 3 am 11.2. bei Zogelsdorf/Horner Becken (FGU), 3 am 24.2. bei Haslau/Donau (MRI u.a.), 6 am 28.2. am Wilhelminenberg/Wien (KMI) und 2 am 28.2. im unteren Pittental (HHO), mind. 20 am 10.3. im Wiener Prater (GRÄ) und 5 am 14./16.3. bei Gloggnitz (FDE).

Aus der Steiermark nur eine Beobachtung: 18.1. 1 bei Mureck (WST).

Zaunkönig (*Troglodytes troglodytes*): Winterflüchter gingen auch in den städtischen Raum, so vom 14.12.-2.1. mehrere Beobachtungen aus dem Wiener Stadtgebiet (GDE, KNA, LSA, PSZ) und St. Valentin (FUI), vom 26.1.-5.2. aus Oberwart (PRA) und Stockerau (UST). Am 28.1. verzieht sich 1 bei Hainburg vor dem Schnee in eine Felsspalte (AMA).

Im Hartberger Gmoos überwinterten mind. 20 (OSA).

Heckenbraunelle (*Prunella modularis*): Einziger gesicherter Überwinterer war am Stadtweiher Pöchlarn (WSW), sonst auffallend wenige Beobachtungen mit 6 Nachweisen von je 1 vom 10.12.-28.1. von Donau (EDU), March (MRÖ, TZU), dem südlichen Wiener Becken (BBR, EKA, ELE, ARA), dem unteren Ybbstal (LSA) und Scheibs/Erlauf (EKA, ARA).

Eine Winterbeobachtung im Jänner bei Liezen im Ennstal (APR).

Alpenbraunelle (*Prunella collaris*): Am traditionellen Überwinterungsplatz am Jungfernsprung in Graz am 17.12. 4 (KKS).

Rotkehlchen (*Erithacus rubecula*): Im Dezember in Wien mehrere Beobachtungen von Winterflucht (z. B. 15 am 15.12. in Gebüsch an der Donauinsel, ESA) und gleichzeitig Gesang (KNA, ESA, LSA, TZU). Viele Gegenden dürften durch die Schneelage im Winter verlassen worden sein, Beobachtungen konzentrieren sich auf Ortsgebiete.

Hausrotschwanz (*Phoenicurus ochruros*): Ab Mitte Dezember gelangen bis 8.1. noch 17 Beobachtungen von je 1-2 aus dem Donautal und der Thermenlinie (CAU, CFI, MFI, AGR, EDU, HKO, RRA, ESA, MSE, WSW, RZI) sowie Neusiedl/See (HUI), danach sind sie bis auf 1 ♂ in Wien-Alsergrund (MRÖ), das bis Ende Jänner bleibt, und 1 an der Schwarza/Peisching am 20.1. (HHE) verschwunden. Ab 30.1. werden bis 11.2. wieder 5 Beobachtungen gemeldet (HHE, HKO, GRA, MSE, UST, ATH), gefolgt von 1-2 „♀“ ab 13.2. in Wien-Alsergrund (MRÖ) und 1 ♂ vom 22.-27.2. bei Illmitz (BGO, AGR).

30.12. bis 4.1. 1 ♂ in Leibnitz (JBR), 16.2. 1 bei einem Schlachthof in Ungerndorf (WST) und am 19.2. 1 ♀ in Ranten in 930 m Seehöhe (JSP).

Schwarzkehlchen (*Saxicola torquata*): Einziges Winterkehlchen war 1 ♀ am 4.1. am Illmitzer Zicksee (JBA, WSW).

Amsel (*Turdus merula*): In Wien konnten den ganzen Winter über vereinzelt Sänger verhört werden (GDE, KNA, WPO).

Wacholderdrossel (*Turdus pilaris*): Nach den großen Trupps im November/Anfang Dezember (siehe Herbst-Heft) verschwinden die meisten Wacholderdrosseln mit den ersten Schneefällen, im heurigen Winter bleibt Ostösterreich sehr schwach besucht. Ausnahme ist ein „Influx“ am 31.12./1.1. von 300 bei Neusiedl/See (HUI). Rastrupps bleiben bis Mitte März sonst durchwegs unter 100, am 12.1. wird im Tullner Feld deutlicher Zug, wohl Winterflucht, nach Ost bis Südost (ges. mind. 440) registriert (UST). Im Wiener Stadtgebiet ist nur 1 am 15.2. in Wien-Ottakring (LSA).

Singdrossel (*Turdus philomelos*): Die einzigen in diesem Winter waren je 1 am 19.12. im Floridsdorfer Wasserpark (CFI), am 11.1. in der Wiener Lobau (HZN), am 18.1. bei Deutsch Bieling im Südburgenland (FSA) und am 6./7.2. in Mödling (HHT). Heimzug setzt ab 22.2. ein (JLA, MWE).

17. und 21.1. 1 in Speltenbach bei Fürstenfeld (MRU).

Rotdrossel (*Turdus iliacus*): Vom 23.12.-7.1. werden bei 5 Gelegenheiten Einzelvögel im Raum Wien und Marchfeld entdeckt (EKA, HKO, ARA, ESA, MSE, HZN), am 28.1. ist 1 bei Gaas im Südburgenland (THO, OSA) und am 6.2. 1 bei Waidmannsbach/Dürren Wand (JSC).

In der Steiermark 1 am 24.12. und 10.2. in Obervogau (WST).

Misteldrossel (*Turdus viscivorus*): Die auffallend wenigen Meldungen sind womöglich ein Hinweis auf geringe Bestände in diesem schneereichen Winter.

Mönchsgrasmücke (*Sylvia atricapilla*): Überraschenderweise dürften einige, vor allem ♂, an Fütterungen ausgeharrt haben: Vom 15.12.-8.1. ist 1 ♂ in Haringsee im Marchfeld (HKO, MSE), vom 23.1.-4.3. überwintert 1 ♂ in Scheibbs (MKA), 1 ♂ ist am 11.2. in Mödling (HHT) und 1 ♂ am 14.2. und 22.2. sowie 1 ♀ am 23.2. in Wien-Gersthof (BBE, HMB)

Zilpzalp (*Phylloscopus collybita*): 2 Nachzügler waren am 2.12. an der Donau bei Schönau (EDU).

Sommergoldhähnchen (*Regulus ignicapillus*): Überraschend ist 1 am 12.1. im Wiener Schubertpark (HKO).

Bartmeise (*Panurus biarmicus*): Überraschenderweise nur eine einzige Beobachtung am 3.1. bei Neusiedl/See (HUI) für diesen Winter!

Mauerläufer (*Tichodroma muraria*): Die einzigen zwei Meldungen stammen von der Thermenlinie und betreffen 1 am 28.12. bei Gumpoldskirchen (AGR, IAM) und 1 am 17.2. am Harzberg bei Bad Vöslau (BBR, EKA, ELE, ARA). Kommen derzeit nur so wenige Mauerläufer vor oder werden sie einfach nicht gemeldet?

Beutelmeise (*Remiz pendulinus*): Einige dürften bis Anfang Jänner im Neusiedler See-Gebiet ausgeharrt sein: Mind. 3 am 19.12. an der Langen Lacke (ESA), einige am 3.1. bei Neusiedl/See (HUI) und 3 am 4.1. bei Podersdorf (JBA, WSW).

Raubwürger (*Lanius excubitor*): Der heurige Winter machte dem Raubwürger vor allem durch die langanhaltenden, dichten Scheedecken Probleme. Mit 111 besetzten Mittwinter-Revieren (Abb. 1) war er deutlich seltener als in den letzten Jahren, wenn auch manche Teilgebiete (Tullner Feld, Horner Becken) leider kaum kartiert wurden. Bedeutendste Wintergebiete waren die Flußtäler des Südburgenlandes, die Randbereiche des Steinfeldes und die March/Thaya-Auen. Während in den Verbreitungszentren gewohnt hohe Dichten festgestellt wurden, kam es vor allem im westlichen Niederösterreich zur Aufgabe zahlreicher in früheren Wintern besiedelter Gebiete, vor allem im Waldviertel, Mostviertel und Tullner Feld. Im Laufe der zweiten Jänner-Hälfte kam es überdies zu einem Abzug zahlreicher Vögel, sodaß im Februar auch in den Spitzengebieten nur ein Teil der ursprünglichen Population zurückblieb. Im März sind bis zur Monatsmitte bereits die meisten Reviere geräumt, die letzten sind am 18.3. 1 bei Gunzendorf/Marchfeld (HKO, MSE) und 2 bei Oggau/See (HBU).

Auch in der Steiermark ein deutlich geringer Winterbestand als in den Jahren zuvor: Im Feistritztal zwischen Fürstenfeld und Illensdorf 6-8 Reviere (AOF, FSA, OSA), im Safental 4-6 Reviere zwischen Bierbaum und Leitersdorf (FSA, OSA, JWE), im Lafnitztal zwischen Burgau und Wörth a. d. Lafnitz 5-6 Reviere (FSA), im Rittscheintal je 1 bei Dietersdorf und Gillersdorf (FSA, OSA), in der Süd- und Weststeiermark nur 6-7 Reviere (MFO, JPU, WST). In der Obersteiermark 1 am 7.1. in 940 m Seehöhe in Schöderbichl (GSP, JSP) und im Jänner und Feber 1 im Aichfeld (BMÜ).

Elster (*Pica pica*): Am schon länger bekannten Schlafplatz an der unteren Wiener Donauinsel übernachteten bis zu 100 Elstern (ESA)!

Alpendohle (*Pyrrhocorax graculus*): Im Jänner und Feber max. 120 im Ortsgebiet von Ranten (GSP, JSP).

Dohle (*Corvus monedula*): Größte gemeldete Ansammlung waren mind. 1.000 an einem Krähenschlafplatz bei Eichgraben im Wienerwald am 18.3. (JFÜ) – wohl schon am Rückzug.

Saatkrähe (*Corvus frugilegus*): Die wenigen Meldungen machen es schwer, einen Überblick über das Wintergeschehen zu bieten. Die Wiener Schlafplätze wurden nicht bezählt, Beobachtungen deuten darauf hin, daß der Schlafplatz im Prater wieder den Großteil der Krähen beherbergte, offenbar mit weiterhin zunehmendem Bestand gegenüber Steinhof und Schönbrunn. Deutlich wachsender Bestand verzeichnet der Marchfelder Schlafplatz bei Gänserndorf-Süd mit 16-20.000 Krähen (HPA). Im Weinviertel dürfte neben dem Schlafplatz Hohenau ein neuer bei Laa/Thaya mit mehreren 1.000 Vögeln entstanden sein, diese Vögel schliefen früher bei Dyjákovice in Tschechien; der Schlafplatz Ebendorf/Zaya blieb unbesetzt (EMI). Keine Meldungen gibt es von den Schlafplätzen Klosterneuburg und Günselsdorf. Exponierte Vorkommen wieder bei St. Valentin mit bis zu 300 (FUI), 1 juv war sogar bei Scheibbs (EKA, ARA). Erst zu Anfang März

kommt Bewegung in die Krähen, es umfaßt ein Schlafplatz bei Eichgraben im Wienerwald am 16./18.3. immerhin mind. 2.000 (JFÜ), in diese Zeit fällt auch der Hauptabzug aus dem Wiener Raum (EKA, ARA, UST, HWE). Ab 20.3. werden nur mehr kleine Trupps im Wintergebiet angetroffen, am 5.4. sind aber noch 100-200 bei Gänserndorf-Süd (HPA).

Aaskrähe (*Corvus corone*): Einzige Schlafplatzmeldungen sind 250 am 14.2. bei Riedlingsdorf im Mittelburgenland (PRA) und knapp 1.000 am 16./18.3. bei Eichgraben im Wienerwald (JFÜ), letztere offenbar aufgefüttet mit Durchzüglern.

Kolkrabe (*Corvus corax*): Abseits des Alpenraumes im Winter lediglich 1 am 24.1. bei Schloßhof/March (EKL, TZU) und 1 Paar am 5.2. in der Wachau (GRÄ). Bei Waidmannsbach/Dürren Wand bleiben 30 über den Winter (JSC).

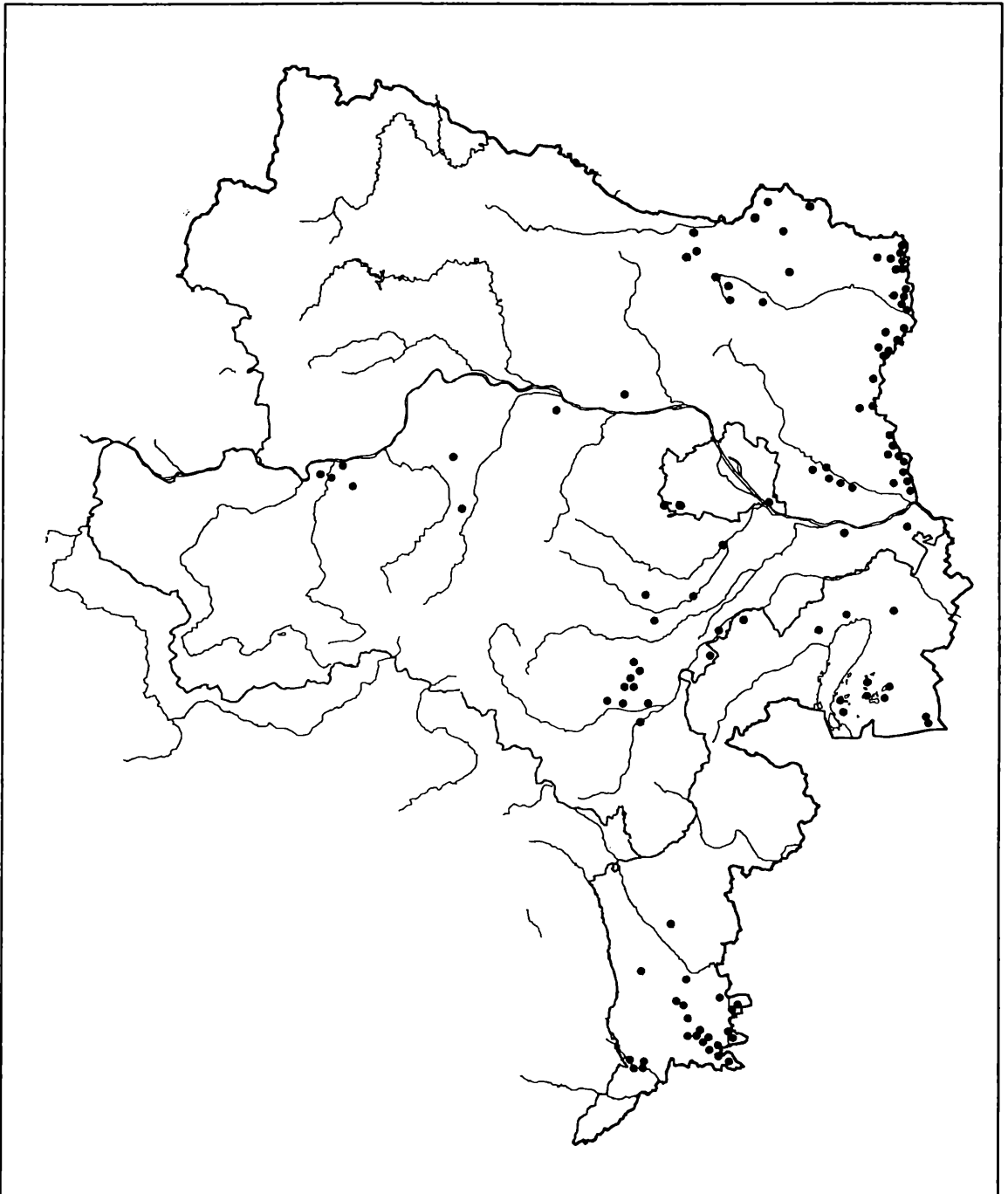


Abbildung 1: Verbreitung des Raubwürgers in Ostösterreich im Winter 1995/96 (November bis Februar).

In der Steiermark abseits der bekannten Brut- und Überwinterungsgebiete 1 am 11.2. in Leibnitz (EKO) und 2 am 3.1. in Sulztal a. d. Weinstraße (WST). Im Bereich Mariazell-Bürgeralpe sind ca. 60 am 15./17.2. (CBA).

Star (*Sturnus vulgaris*): Neben 5 Beobachtungen aus dem Wiener Becken von je 1-4 vom 15.12.-3.2. (RRA, UST, CSU) gibt es eine Reihe von immerhin 7 Beobachtungen von je 1-4 aus dem Südburgenland vom 21.12.-30.1. (MRU, FSA, OSA) und 1 am 21.1. bei Wien-Mariabrunn (MCR, HGR). Diese möglichen Überwinterer vergesellschafteten sich z. T. mit Wacholderdrosseln, Krähen und Gimpeln. Nach zweiwöchigem Fehlen des Stars setzt ab dem 16.2. trotz winterlicher Verhältnisse der Heimzug ein.

In der Steiermark 1 am 8.12. in Gschmaier, 6.1. 5 in Hainersdorf (OSA), 21.2. 16 in Bachsdorf (MRU) und 25.2. 4 in Wagendorf (WST).

Feldsperling (*Passer montanus*): Ein bemerkenswerter Trupp von 500 war am 16.12. bei der Kläranlage Glasing im Südburgenland (OSA). Im Zuge eines ungewöhnlich heftigen Kampfes zwischen 2 Sperlingen am 18.2. bei Altenwörth/Donau erlag einer der beiden seinen Verletzungen (GWI, GWM).

Buchfink (*Fringilla coelebs*): Ein bemerkenswert großer Wintertrupp von 300-400 ist am 28.1. bei Glasing im Südburgenland (OSA). Bereits am 7.2. singt 1 in Wien (EDU).

Bergfink (*Fringilla montifringilla*): Regelmäßige Beobachtungen fast durchwegs kleiner Trupps streuen über den ganzen, auffallend schwach besetzten Winter, Ende Dezember jedoch herausragend mind. 150 am 25.12. bei Drösing/March (ESA) und 200 am 29.12. bei Prellenkirchen im Marchfeld (HKO, MSE). Mitte März steigen die Bestände durch Heimzügler wieder deutlich an, am 16.3. singen ges. 230 bei Marchegg (TZU).

Girlitz (*Serinus serinus*): Überraschend wieder einige Winter-Beobachtungen mit 1 am 1.1. bei Wien-Süßenbrunn (ESA), 2 am 14.1. und 3 am 18.2. auf der Donauinsel (BBR, WFI, ELE, EKA, ARA, MRI) und 1 singenden ♂ am 15.2. in Wien-Ottakring (GDE).

Grünling (*Carduelis chloris*): Mit Abstand größter Trupp waren 400 am 3.12. bei Ebenfurth im südlichen Wiener Becken (JFÜ).

Stieglitz (*Carduelis carduelis*): Größter Trupp sind 300 am 25.12. auf einem Acker bei Drösing/March (ESA); sonst abseits des Marchfeldes nur kleine Ansammlungen.

Erlenzeisig (*Carduelis spinus*): Über den ganzen Winter verteilte Beobachtungen meist kleiner Trupps aus dem Flach- und Hügelland, max. 200 am 4.1. bei Leobersdorf am Steinfeld (RZI). Sehr hohe Bestände werden aus den Fichtenmast-Gebieten des Freiwaldes gemeldet (KNA).

Hänfling (*Carduelis cannabina*): Trotz des harten Winters mehrere Beobachtungen teils großer Trupps aus dem Flach- und Hügelland mit Schwerpunkt um die Jahreswende, aber fast fehlenden Meldungen in der zweiten Jännerhälfte. Größte Trupps waren 305 am 6.1. bei Hohenau/March (MCR, TZU) und 200 am 10.12. (FSA) und 150 am 25.12. (AOF) im Raum Güssing; 80 blieben durchgehend an einem Futterplatz in Oberwart (PRA).

In der Steiermark einzelne Winterbeobachtungen bei Fürstenfeld und Ebersdorf (MRU, FSA).

Berghänfling (*Carduelis flavirostris*): Nachdem man am 8.12. erstaunliche 181 im zentralen Seewinkel zählt (JLA), werden danach lediglich 28 am 14.1. und 2 am 20.2. beobachtet (JLA, MWE). Sonst waren 13* am 17.12. bei Seyring/Marchfeld (JLA). 1* am 16.11. bei Forchtenstein im Nordburgenland (AGR) und 3* am 7.1. bei Rutzendorf im Marchfeld (MRI, RZI), für letztere ist das Beobachtungsprotokoll noch ausständig.

Birkenzeisig (*Carduelis flammea*): Im Winter gelingen vom 28.12.-24.2. 8 Beobachtungen von je 1-3 aus Wien und dem Marchfeld (HKO, RRA, MRI, ESA, MSE, RZI) bis Rabensburg/Thaya (MCR) und Neusiedl/See (HUI), danach noch 1 am 28.2. bei Luising im Südburgenland (FSA) und 1 Paar am 14.3. in Deutsch-Wagram (KRA, RRA). Im Bereich der Böhmisches Masse wird aus dem Freiwald verbreitetes Auftreten angegeben (KNA), bei Kühbach/Zwettl sind Trupps bis 92 (ASM).

Fichtenkreuzschnabel (*Loxia curvirostra*): Die Invasionsjahre sind endgültig vorbei, einzige Wintermeldung aus dem Flach- und Hügelland sind 1-2 am 11.1. bei Hagenbrunn bei Wien (WPO).

Kernbeißer (*Coccothraustes coccothraustes*): Größere Trupps werden ab Februar gemeldet, ab 2.2. sind erstmals Kernbeißer in einem seit längeren beobachteten Garten in Deutsch-Wagram im Marchfeld (KRA, RRA).

Schneeammer (*Plectrophenax nivalis*):^{Ost} Nur wenige Trupps wurden entdeckt: 18 am 16.12. östlich Markgrafneusiedl (JFÜ, TZU), 8 am 17.12. bei Seyring (JLA) und 42 am 4.1. bei Rutzendorf (UST), jeweils im Marchfeld, sowie 18 am 6.2. bei Leitersdorf im südlichen Weinviertel (UST).

Goldammer (*Emberiza citrinella*): Größte Wintertrupps waren 400 am 11.2. an einer Wildschweinfütterung bei Bernhardsthal/Thaya (MCR, HGR, AGS) und 300 am 9.1. bei Rutzendorf im Marchfeld (RZI).

Zaunammer (*Emberiza cirius*): Im Dezember und Jänner 1 ♂ 1 ♀ in der Südsteiermark im Grenzgebiet zu Slowenien (JBR).

Zippammer (*Emberiza cia*): In der Wachau harren die Zippammern zumindest bis in die erste Jänner-Dekade aus, Nachsuchen Anfang Februar waren erfolglos (GRÄ). Am 31.1. erscheint erstmals 1 ♂ bei Melk (WSW), womöglich ein Winterflüchter.

Am traditionellen Überwinterungsplatz am Jungfernsprung in Graz am 17.12. 4 (KKS).

Rohrammer (*Emberiza schoeniclus*): Verstreute kleine Mittwintertrupps konnten lokal in Schilf- und Ruderalflächen der March/Thaya-Auen und des nordöstlichen Weinviertels (MCR, MDE, HGR, AGS, EKA, JLA, ARA, ESA, TZU), des Marchfeldes (HKO, MSE), des Wiener Raumes (EKA, ARA, ESA, RZI) und des Südburgenlandes (1 Trupp am 13.1., FSA, OSA) angetroffen werden. Größte Ansammlung waren knapp 100 auf den Absetzbecken Hohenau/March am 13.2. (TZU), hier sind wohl schon erste Heimzügler dabei, da am 18.2. starker Zug im Schilfgürtel des Neusiedler Sees registriert wird (JLA, MWE).

Einzelne Winterbeobachtungen im Hartberger Gmoos, bei Fürstenfeld und Gralla (AOF, FSA, OSA, WST).

Graumammer (*Miliaria calandra*): Im Mittwinter lediglich 10 am 24.12. bei Bockfließ im Marchfeld (JLA) und 2 am 28.1. bei Neu-Heiligenkreuz im Südburgenland (MRU). Ab mind. 18.2. (JLA, MWE) ist ein größerer Trupp im Hanság mit 44 am 25.2. (EKA, ARA, RZI).

Das nächste Heft behandelt den Frühlingszug 1996 in Ostösterreich. Es werden alle Beobachter gebeten, ihre Meldungen von Durchzüglern, Erstankömmlingen oder Letztbeobachtungen bis **30. Juni** an das BirdLife Österreich-Büro in Wien bzw. Beobachtungen aus der Steiermark an Dr. Peter Sackl (Adresse siehe Impressum) zu schicken. Bitte verwenden Sie die dafür vorgesehenen und im BirdLife Österreich-Büro erhältlichen Meldezettel, die eine effektive Auswertung und Archivierung Ihrer Daten ermöglichen.

Zusammenstellung: Thomas Zuna-Kratky
für die Steiermark: Otto Samwald

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelkundliche Nachrichten aus Ostösterreich](#)

Jahr/Year: 1996

Band/Volume: [0007](#)

Autor(en)/Author(s): Zuna-Kratky Thomas

Artikel/Article: [Beobachtungen Winter 1995/96. 46-61](#)